

Modul PA 2	Pflegerischen Akutversorgung sowie Vor- und Nachsorge im Zusammenhang mit Operationen <i>Acute care as well as pre- and post-operative treatment</i>
Studiengang	Bachelor of Arts Pflegewissenschaft - dual
Modulverantwortlicher	jeweils durch die kooperierende Berufsfachschule benannt
Modulart	Pflicht
CP und Stundenbelastung der Studierenden	10 CP, 300 h (umfasst Präsenz- und Selbstlernzeiten) – Theoretische Grundlagen: 150 h – Berufspraxis und ihre Reflexion: 150 h (stationäre Pflege, möglichst Chirurgie)
Bezug zu AltPfiAPV	<u>Lernfeld(er):</u> – 1.2 – Pflege alter Menschen planen, durchführen, dokumentieren und evaluieren – 1.3 – Menschen personen- und situationsbezogen pflegen – 1.5 – Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken – 3.1 – Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen beim Altenpflegerischen Handeln berücksichtigen – 3.2 – An qualitätssichernden Maßnahmen i.d. Pflege mitwirken – 4.1 – Berufliches Selbstverständnis entwickeln – 4.2 – Lernen lernen – 4.3 – Mit Krisen und schwierigen sozialen Situationen umgehen
Bezug zu KrPfiAPV	<u>Wissensgebiet(e) / Pflegerelevante Kenntnisse aus:</u> – Pflege- u. Gesundheitswissenschaft – Naturwissenschaft und Medizin – Geistes- u. Sozialwissenschaften – Recht, Politik und Wirtschaft <u>Themenbereich(e):</u> – 1 – Pflegesituationen erkennen, erfassen und bewerten – 2 – Pflegemaßnahmen auswählen, durchführen und auswerten – 6 – Pflegehandeln an pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen ausrichten – 7 – Pflegehandeln an Qualitätskriterien, rechtlichen Rahmenbestimmungen sowie wirtschaftlichen und ökologischen Prinzipien ausrichten – 8 – Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken – 9 – Lebenserhaltende Sofortmaßnahmen ... einleiten – 10 – Berufliches Selbstverständnis entwickeln ... – 11 – Auf die Entwicklung des Pflegeberufs im gesellschaftlichen Kontext Einfluss nehmen ... – 12 – In Gruppen und Teams zusammenarbeiten
Lehr- und Lernformen Konzeptionelle Aspekte	Konzeptionell ist das Modul zunächst wissensorientiert auf den Erwerb technisch instrumenteller Kenntnisse und Handlungsmodelle gerichtet, daneben sollen aber auch die Konflikte, die sich aus dem Widerspruch zwischen Standardisierung und individuellen Bedürfnislagen ergeben, multiperspektivisch reflektiert werden. Die Erarbeitung erfolgt exemplarisch an ausgewählten chirurgischen Arbeitsfeldern, für die ein guter Praxisbezug hergestellt werden

	<p>kann.</p> <p>Lehr-/Lernformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rezeption und Aufarbeitung von Vorträgen und Texten/ Selbstorganisiertes Lernen – Skills-Training – Bearbeitung von Fallsituationen aus der beruflichen Praxis – Problemorientiertes Lernen – Rollenspiele Informations-, Anleitungs- und Konfliktgesprächen
Dauer	2 Semester
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Prä- und postoperative Pflege → Versorgung von PatientInnen in ausgewählten chirurgischen Fachgebieten (Pathophysiologie mit zugehöriger Physiologie und Anatomie, Pflege) – Pflegephänomen Angst (Angstentstehung, Angstbewältigung) – Pflegephänomen Schmerz (akuter Schmerz) – Pharmakologie am Beispiel von Sedierung / Narkose / Schmerzmedikation – Hygieneplan, Vermeidung nosokomialer Infektionen, fallorientierte Hygiene – Wundversorgung – Phänomen Ekel/ Ekelmanagement – Standardpflegepläne und klinische Behandlungspfade – Rezeption einer ausgewählten themenbezogenen Interventionsstudie – Notfallhandeln – Entscheidungsfindung in pflegerischen Akutsituationen – Rechtliche Bedingungen im Kontext von Operationen und Notfall – Ambulantes Operieren als alternatives Versorgungsangebot – Institution Krankenhaus <ul style="list-style-type: none"> ○ Krankenhausrecht ○ Krankenhausfinanzierung ○ Organisationen und Organisationsstrukturen, Qualitätsmanagement – Professionalisierung der Pflege im Arbeitsfeld Krankenhaus <ul style="list-style-type: none"> ○ Entstehung von Macht und Hierarchie ○ Gesprächsführung in Konfliktsituationen
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – über ein vertieftes Verständnis medizinischer und pharmakologischer Grundlagen der Anästhesie verfügen – für pflegerische Problemsituationen evidenzbasierte Problemlösungen entwickeln können – über ein kritisches Verständnis der Struktur standardisierter Abläufe und klinischer Behandlungspfade verfügen – standardisierte Handlungsmuster bewerten und abweichende Entscheidungen begründen können – die hermeneutische Methode bei der Erfassung der individuellen Situation der PatientInnen (z.B. bezüglich Schmerzerleben, Angstgefühlen) anwenden und das Pflegehandeln an die Situation anpassen können – über breites und integriertes Wissen über die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen im Umfeld von Opera-

	<p>tionen verfügen</p> <ul style="list-style-type: none"> – über ein kritisches Verständnis vom Krankenhaus als Wirtschaftsorganisation im Gesundheitssystem mit seinen rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen verfügen – unter Berücksichtigung relevanter Theorien, Prinzipien und Methoden Problemlösungen für verschiedene planbare und nicht planbare Pflegesituationen im Kontext der perioperativen Pflege entwickeln können – unter Berücksichtigung relevanter Theorien, Prinzipien und Methoden Problemlösungen für verschiedene akute Notfallsituationen entwickeln können – das Prinzip der Triage als standardisiertem Verfahren zur Ersteinschätzung in der Notaufnahme kritisch bewerten können – ethische Prinzipien und Konzepte der ethischen Fallreflexion bei der ethischen Entscheidungsfindung in der Notfallversorgung anwenden können
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird im Kontext der Berufsausbildung angeboten.
Voraussetzungen und Empfehlungen für die Teilnahme	<p>Keine</p> <p>Dieses Modul wird vorzugsweise im 1. oder 2. Ausbildungsjahr absolviert.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von CP	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und den zugehörigen Praktika. Bestandene Modulabschlussprüfung.</p> <p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – fallbezogene, fächerübergreifende Klausur